

13979  
r  
PROGNOSTICON ASTROLO-  
GO-HARMONICUM

*Super tres vel plures etiam annos conscriptum.*

**A**usführliches Prognos-  
ticon über drey oder mehr Jahr beschrieben/  
von 1620. an zu rechnen/ darinnen erweisen wird/ in was für  
harmonia die Revolutiones erfunden werden / was auch aus densel-  
ben/ so wol aus jährigen vnd fünfzigigen Eclipsibus Luminarium, grossen  
Conjunctionen, Cometen vnd dergleichen / astrolo-  
gischer art vnd weise nach zu judiciren.

Alles mit besonderm Fleiß / den frommen vnd verstendigen  
Christen zum besten/ vnd zur guten nachrichtung vieler merklichen  
dinge/ aus rechtem Fundament astrologischer Kunst/  
calculiret vnd gestellet.

Durch

M. PAULUM NAGELIUM

Lips. &c.



Erstlich gedruckt zu Hall in Sachsen/ bey Christoff Bismarcken.

Magica.

147,9

229

Aus der  
Schloßbibliothek zu Oels  
1885





Dem Ehrenvesten/Hochgeachten vnd Wolweisen  
Herrn

Paul Ringenhain / wolverordneten  
H. Staderichtern vnd vornehmen Han-  
delsmann in Torgaw / ꝛc.

Vnd denn auch :

Dem Ehrenvesten/Achebarn vnd Wolweisen  
Herrn

Andree Goldammern / Churfürstl.  
Sächs. wolverordneten Land Fisch Meister /  
vnd des Raths zu Torgaw / auch der Geometri-  
schen Kunst wolerfahrenen vnd vornehmen  
Practico.

So wol :

Dem Ehrenvesten/Wolbenambten Herrn

Christoff Siegelu / vornehmen Bür-  
ger vnd Handelsmann in Torgaw.

Meinen großgünstigen lieben Herren Gevattern / vor-  
nehmen Freunden / vnd vielgeneigten Gönnern / ꝛc.

Dediciret, zugeschrieben vnd verehret

Durch

M. Paulum Nagelium Lips. &c.

A ij

Ad

Ad Lectorem benevolam.

**V**nstiger lieber Leser / dich wird viel-  
leicht wunder nemen / warumb dieses Progno-  
sticon also vnd auff solche weise inscribiret, auff etliche  
Jahr gestellet / vnd also in ein Büchlein zusammen  
verfasset / etc. Aber hierauff sol ich dir vnrümelde  
nicht lassen / daß nemlich aus sonderlichem bedencken  
vnd etlicher vrsachen halber / diß Prognosticon also  
informiret vnd zusammen geschrieben / vnter welchen  
ich dir nicht die geringste / sondern wol die fürnehmste  
anzeigen vnd zu verstehen geben wil / daß nemlich auff  
ein Jahr schwerlich ein perfect vnd vollkommenes ju-  
dicium aus den astris mag beschreiben werden / vnd  
dieses darumb / weil nit so bald erfolget / was die con-  
stellation anzeiget / so mögē auch die Eclipses vnd gros-  
sen Conjunctiones ihren effectum vnd Bedeutung /  
wol in etlichen folgenden Jahren erweisen / so doch in  
præsentem annum gefallen. Aber das so können sich  
auch wol andere constellationes begeben / in bald fol-  
genden Jahren / dadurch vorgehende Bedeutung et-  
wan gehindert / auffgeschoben oder ganz tolliret, vnd  
hinwiederumb auch wol confirmiret vnd bestercket  
werden möchte. Weil denn dieses einem Astronomo  
alles wol zu ponderiren, zu erwegen / vnd mit allem  
fleiß zu betrachten / eigenen vnd gebühren wil / damit  
man sich desto besser in gegenwertige gefährliche Zeite  
richten möge oder könne. Als habe ich an diesem orte  
also

also vnd auff diese weise ein Prognosticon anstellen/  
vnd auff ein Jahr 3. oder 4. gerichtet/ zusammen schrei-  
ben/ vnd dem günstigen Leser also zum besten/ nützlichem  
gebrauch vnd guter nachrichtung vieler wichti-  
gen Sachen/ gar kurz proponiren vnd ganz wolmei-  
nend fürstellen wollen/ der günstige Leser wird dieses  
im besten vermercken/ zu danck auff vñ annemen/ vnd  
gute Warnung nit verachten oder in Wind schlagen.  
Denn wie vns eine zeitlang dahero viel treffliche  
Wunder am Himmel vnd auff Erden erschienen/ also  
mögen wir auch leicht gedenccken/ daß sonderzweiffel  
was wunderbares vñ sonderliches für der Thür; vnd  
weil auch fast nichts grosses vnd fürnehmes in dieser  
Welt sich begeben vñ zutragen thut/ welches nicht ein  
sonderliches Zeugniß am Himmel hette/ wie Petrus Ca-  
meracensis Ep: in libello de concordia Astronomica  
& Theologica veritatis bezeuget/ vnd mit ihm viel an-  
dere verstendige Leute. Als thun wir nit vnrecht/ daß  
wir/ insonderheit zu dieser zeit/ auch die jährliche con-  
stellationes vnd andere Wunder am Himmel mit fleiß  
observiren vnd in acht nemen/ vnd vns also in gegen-  
wertige zeit recht vnd wol schicken lernen/ denn es ist  
böse zeit. Welche Erinnerung ich also hier ganz wol-  
meinend praxmittiren vnd mit kurzen worten anher-  
setze wollen/ damit der verstendige günstige Leser mein  
intent leicht verstehen vnd vermercken könne.

Señ hiermit dem lieben Gott von  
herzen befohlen.

## Das erste Capitel.

Von den Vernis Revolutionibus, wie solche gegen  
einander stehen vnd befunden werden.

**S**ist je vnd allezeit Revolutio Verna von  
fürnehmen Astronomis pro Revolutione An-  
ni oder auch Mundi gehalten worden / welches/  
ob es wol von etlichen widersprochen vnd in zweif-  
el gezogen / wil ich doch an diesem orte davon kein  
disputat anstellen / sondern fürhlichen jedern zu  
betrachten fürlegen / wie nemlich vmb diese zeit des Jahrs / sich  
freylich in vnsern Septentrionalibus Climatibus alles gleich-  
sam vernewern thut / in dem alles wider auffs neue grünnet / blü-  
het vnd ausschleget / sich durch wachsen reget vnd beweget / do es  
zuvor gleichsam todt war / stellen sich auch wieder ein die Vöge-  
lein mit ihrem schönen vnd lieblichen Gesange / &c. Das also je-  
der genungsam daraus zu vernemen hat / vnd gleich mit offenen  
Augen sihet / vnd derentwegen bekennen muß / daß dieses die zeit  
sey / da sich in vnsern Climatibus gleichsam alles versunget /  
vernewert / vnd gleich wiedergeboren oder auffs neue geschaffen  
wird. Derhalb lassen wirs auch darbey bleiben / vnd wider-  
sprechen hier den Verstendigen / was sie darvon halten / nicht /  
weil auch darneben ein gar merckliches sich begeben vnd zutra-  
gen thut / in dem an diesem Punct des Himmels / so wol als in  
eius opposito, als in der Wage die Sonne den Tag der Nacht  
gleich macht / vnd also das Aequinoctium vernum constitui-  
ret, &c. In erwegung vnd betrachtung nun aller dieser præ-  
suppositorum, wil ich Revolutionem vernam zu betrachten  
für mich nemen / welche denn gestellet / calculiret vnd mit fleiß  
ex

ex

ex fundamentis Tyconicis disponiret ist auff das 1620. Jahr den 10. Martii, die 2. Stunde vnd 57. minuten des morgens von fürnehmen Astronomis, &c. So eben vnd gerade sol die Sonne treten in den ersten Punct Arietis, vnd zu dieser Zeit lige auff dem Ascendente der 10. grad ♈/ vnd in M. C. culminirt der 17. grad m. Daraus denn leicht zu colligiren, weil Mars in locis apheticis die meisten digniteten erhelt / als in loco Solis, ascend. vnd M. C. das derentwegen auch dieser Planet Mars zum Regenten der Revolutionum oder des Jahrs auff- vnd anzunemen / weil er 18. fortitudines vberkommen / do der andern Planeten keiner vber 9. erlanget. Wenn man die ♁ præcedent. vnd ♀ luminar. sequentem auch mit betrach- tet / vnd ihre Krefften zusammen leget / so behelt doch Mars das dominium allein an 42. Stärcken.

Hierauff muß ich nun seinen / des Martis Stand / in der Revolution betrachten / vñ befinde / das er seinen Stand hat im 16. grad Arietis, do er gleichsam ein Feuer anzündet / darein die Sonne fallen sol / welches es denn in sechzehnen Tagen / als den 25. Martii geschehen wird / müste wunder seyn / wenn man vmb diese zeit von solchem Feuer nichts vernemen solte. Do denn auch der erste vñ ander Aprilis in acht zu nemen / weil vmb diese zeit die Sonne fallen wird in locum conjunctionis magnæ, drum wird man vmb diese zeit ein new Geschrey vernemen / von der Bedeutung der grossen Conjunction, die Anno 1603. in dem Schützen geschehen. Denn es ist zu wissen / das in der Revolution Mars vnd Jupiter beyssammen stehen im Widder / Mars im 16. Jupiter im 20. grad ♋/ vnd Venus stehet im 24. grad ♋. Diese Coniunctio magna ♁ ac ♀ / ob sie wol partilis ist / so ist sie doch nicht partilissima, sondern begibt sich auff den 18. Martii des Morgens vmb 3. Uhr. In der Revolution aber stehet solche Coniunctio in ♁ ♃ / vnd wird also die ♃ durch solche  
solche

solche ♀ conjunct. magn. vbel la diret, welches denn desto ges  
fährlicher ist/wenn die Luminaria dadurch verlest werden/vnd  
es hat Mars in loco So is, ♀ & ♀ auch in tertia & decima  
domo sein domicilium, in prima hat er exaltationem, dar  
aus denn nicht viel gutes zu colligiren. ♀ hat sein dominium  
im 11. 12. vnd andern Hause. Vnd damit ich nun die Bedeu  
tung ein wenig an Tag lege / so ist draus zu colligiren, fast ein  
sehr dürres/trocknes Jahr/drauff auch leicht eine Thewrung er  
folgen könnte. Es werden viel grosse Feuersbrunsten angehen/  
vnd vom Kriegsvolcke viel Dörffer vnd Städte angezündet vnd  
in die Asche geleget werden. Denn das sol man wissen/ daß die  
♂/♄ vnd ♀ in ♀ in ♀ eine grosse Feuersbrunst andeuten  
thut. Es werden auch viel wunderbare Zeichen vnd chasmata  
hin vnd wieder vnter dem Himmel gesehen werden; Ich wil iso  
nicht viel sagen von grossen erschrecklichen Gewittern / treffli  
chen Blitzen/Donnerschlegeln/so nicht ohne Schaden abgehen  
werden. Es werden sich treffliche Kriege erheben/vnd vber den  
gemeinen Mann (wegen der ♀) wird ein Blutbad gehen/doch  
werden auch grosse Herren nicht verschonet werden / wegen der  
Sonnen im ♀/vnd weil ♄ dominus M. C. erfunden wird.

Drumb so bekrefftigen nu die erfahrenen Meister der Stern  
kunst; Wenn ♄ der dominus anni sey/ so gebe er gewisse Be  
deutung vnd anzeigung/zu Tumult/Auffruhr/Unfried/Un  
einigkeit zu Krieg vnd Blutvergiessung/vnd grosser Widerwer  
tigkeit / von welchen dingen noch viel zu schreiben were / wo  
nicht das Prognosticon zu groß wachsen würde; Denn es ist  
zu wissen/daß diese dinge viel hefftiger geschehen werden / weil  
Mars im ♀ mit ♄ die grosse Conjunction constituiret in ♄  
♂ & ♄ ♄/setlet auch die ♄ eigentlich ins dritte Haus/vnd Lu  
na ins 9. Drumb wird fast niemand forthin auff den Reisesar  
ten sicher seyn/vnd wird das ansehen haben/als wenn die Kriege  
mehr



mehr wegen der Religion als Region, von den adversariis angefangen würden/ doch mag wol beydes beyammen seyn. In summa/es deutet die Constellation dieser Revolution auff eine ganz gefährliche Zeit/aus Freunden werden Feinde werden/ vnd werden viel in Gefängniß gerathen/vnd vmb ihr Haab vnd Gut gebracht werden / vnd es hat sich auch in diesem allen die hohe Ritterschafft zu befahren/et. Es ist  $\kappa$  Revolutionis dominus ascendentis, felleet in sextam domum in  $\square$   $\varphi$  / wird viel böse Seuchen vnd Kranckheiten geben / darauff denn auch  $\zeta$   $\gamma$  deuten thut/auff hitzige geschwinde Hauptkranckheiten/giffteige pestilensische febres, groß bluten / reissen in Gliedern/Sicht / Schlag / etc. Die werden hin vnd wieder gemein seyn/et.

Wann ich die andern Quart Figuren neben dieser betrachte/so befinde ich/das sie mit vorgehender fast in einer harmonischen stehen; denn in Revolutione aestiva finde ich im eilfften Hause beyammen  $\gamma$  vnd  $\kappa$  in  $\zeta$   $\odot$  &  $\square$   $\gamma$ .

Vnd in Revolutione autumn: do stehet  $\gamma$  in l. C. beyms Regulo in  $\square$   $\gamma$   $\gamma$ . in 12. constituti.  $\odot$   $\varphi$   $\gamma$  stehen in partilifs:  $\square$   $\kappa$  /aus welchen allen merckliche Widerwertigkeit/vnd grosse gefährlichkeit könnte colligiret vnd geschlossen werden/doch mag es bey angezeigten verbleiben/ weil grosse dinge angezeigt/ vnd möchte sich jemand verwundern / das man so viel böses / vnd so wenig gutes schreiben oder prognosticiren thete? Dem sey die Antwort / das es die Constellation nicht anders anzeige / vnd das es die Menschen auch nit viel besser machen vnd verdienen/ weil dieses seynd die Tempora ultima & pessima. Vnd ich wolt es hoch bethewren/das es noch viel ärger/ als hier von mir angezeigt/ ergehen werde / wie ich auch dieses ex causis sufficientibus sufficienter demonstrieren vnd erweisen könnte. Werden doch an diesem Orte solche gefährliche dinge der meinung

W

nicht

nicht angezeigt / die Leute damit zu erschrecken oder kleinmütig zu machen / das sey ferne / sondern werden also mehrentheils dem grossen Hauffen vnd ganz sichern Welt für augen geleget / ob etliche vielleicht noch in sich schlagen / Bussē thun / vnd sich zum Höhesten bekehren wolten. Die Frommen haben den Trost: a signis coeli nolite timere; Fürchtet euch nicht für den Zeichen des Himmels; Denn es wird Gott der HERR in der grossen trübseligen Zeit / die nunmehr vorhanden / seine glaubige / fromme vnd beständige Christen / als die an ihren Sternen bezeichnet / vnd mit dem heiligen Geiste versiegelt / doch wol zu erhalten wissen / vnd solten sie mit dem frommen gedültigen Hiob etwas dulden / außsehen / vnd was ihnen lieb / fahren lassen müssen / so haben sie doch den Trost / daß sie auch mit demselben / wann die beyden erschrecklichen Thier gerichtet / viel ein mehrer wieder zu gewarten / 22.

Es were von diesem 1620. Jahre noch viel zu schreiben vnd zu erinnern / vnd zwar dem Verstendigen zur guten nachrichtung. Denn wenn ich dieses Jahr mit fleiß betrachte / so besfinde ich / welches anderswo genungsam zu demonstrieren, daß dieses sey das Jahr / do der Anfang grosser dinge wird gemacht werden / weil auch in solche Zeit fallen viel Propheceyungen weiser verstendiger Leute / vnd viel Weissagungen N. Schrift / darauff etliche Wunder am Himmel vnd auff Erden / so eine zeitlang dahero sich nach einander begeben / gleichsam mit Fingern weisen / daß wirs nicht leugnen können / wie denn auch aus etlichen folgenden capitibus dieses Prognostici mit mehrer wird zu verstehen seyn / 22.

REVO

REVOLUTIO V. S. A. vber das 1620. Jahr/  
 Ob solche mit vorgehender in einer vergleichung stehe / oder ob  
 sie einander zu wider / vnd ob auch vorangezeigete groſſe dinge  
 mögen vollendet / oder impediret vnd  
 gehindert werden? ic.

**E**s seynd oft groſſe dinge aus einer Revolu-  
 tion zu colligiren, so auch bißweilen ihren Anfang  
 gewinnen / aber doch wegen der folgenden Revoluti-  
 on, so ganz vnd gar adversæ qualitatis vnd contra-  
 riarum constellationum ist / nicht mögen absolviret vnd zu  
 ende geführet werden. Drumb wil ich nun an diesem Orte auch  
 die Revolution des 1621. Jahrs für mich nemen vnd betrach-  
 ten / wie sie sich gegen einander verhalten / vnd ob das jenige / so  
 vor angezeigt / noch kräftig sich erweisen / vnd seinen fortgang  
 haben werde.

Die Sonne wird in benümbtem Jahre in v treten / den 10.  
 Martii, des morgens umb 8. Uhr 46. min. zur selben zeit wird  
 der 16. grad  $\Pi$  ascendens, vnd der 9.  $\equiv$  culminans seyn /  $\kappa$  wird  
 funden in asc. im 30. gr.  $\Pi$  / vnd  $\odot$  in  $\square$  partilis.  $\kappa$  domini  
 domus mortis.  $\zeta$  dom. 12. & dispositio Solis wird funden im  
 22. gr. m / in sexta domo in  $\square$   $\text{♀}$  &  $\text{♃}$  / & partilis.  $\text{♁}$   $\text{♄}$  duode-  
 cimam occupantis. In dieser Figur vberkömpt zwar  $\kappa$  das  
 dominium, vñ stehet  $\zeta$  in objecto loco, ob er wol im  $\text{♁}$  digni-  
 ficirt ist / so seynd aber doch nichts desto weniger die Planeten  
 ganz antipatisch vnd gegenwertig gegen einander / vnd werden  
 auch die Liechter des Himmels vbel beschädiget; Denn wie jetzt  
 erwehnt / so stehet  $\odot$   $\square$   $\text{♃}$  /  $\text{♃}$  in  $\square$   $\text{♁}$  / vnd  $\text{♄}$  in  $\text{♁}$  partilis  $\zeta$ .

Diese Constellation, wenn sie mit fleiß examinirt wird /  
 so befinden wir / daß alle das jenige / was in der ersten Revolu-  
 tion angezeigt / hierdurch confirmiret vnd gestercket werde /

**B** i j vnd

vnd noch ein mehrer colligire vnd schliesse/ derwegen weil diese beyden Revolutiones nicht wider einander / sondern wegen gleichheit der constellation vnd radiation der Planeten mit einander consentiren vnd conspiriren, daß derenwegen auch vorangezeigete dinge werden continuiret werden/ vnd fñer zunemen vnd wachsen/ wie denn die erfahrung solches genungsam erweisen wird. Davoraus weil auch andere miteinsfallende Phænomena, als Eclipses vnd grosse Conjunctiones, dieses bekräftigen helfen/ wie an seinem Orte gemeldet wird/ 22.

Die Dritte Revolution vber das 1622. Jahr / wie sie mit vorgehenden überein komme?

**I**n dieser Revolution ist ascendens der 24. grad  $\Omega$  / vnd ist der 11.  $\vartheta$  culminans. Es ist aber nicht ein gutes Omen, daß die Planeten seynd alle occidentales, fället immer einer nach dem andern nach der Sonnen Untergang/ vnter den occidentalischen horizon hinunter / werden fast immer zwey Planeten beyammen gefunden / als  $\odot$  vnd  $\text{♁}$  im 5 / im 9. Hause /  $\text{♂}$  vnd  $\text{♀}$  im 8 / im 9. vnd 10. Hause /  $\text{♃}$  vnd  $\text{♄}$  im 11. beyammen im  $\text{♅}$  / in  $\square \odot \text{♁}$  /  $\text{♁}$  in  $\text{II}$  solitarius existit, stehen alle in dem obern hemisphærio, vnd geben alle eine starke impressio vnd einfluß / doch mehrentheils in aduerso, weil die obersten drey Planeten in detrimento, das ist in solchen signis, so den jhrigen zu wider seynd / vnd darinne ein groß detrimentum empfangen / sich finden lassen / vnd die beyden Liechter Sonn vnd Mond/ beschädiget werden/ culminirt auch mit Venus der Drachenschwanz im Stier.

In dieser Revolution, ob wol die  $\odot$  mit  $\text{♂}$  das dominium erlanget/ so wird doch nichts desto weniger gar ein vnfreundlich/ vnlustig/ vngesundes Gewitter angedeutet / wie die erfahrung

zung

nung geben wird / So kan ich auch nicht finden / daß in diesem  
Jahre der besserung zu gewarten / sondern wird angedeutet Un-  
glück / noch hefftig floriren vnd im wachsen seyn / welches denn  
hefftig bestercken helfen in æstiva reuolut. In ascend. in ♀  
♁ / vnd ☉ ♁ ♀ ♁ benammen im ♁ / zum theil in domo mortis.  
Daß ich nicht viel schreibe von der ♀ ♁ ♀ im ♁ in fig. autum.  
Wann diese conjunctiones vnd ominosæ constellationes  
gründlich vnd außführlich solten beschriben werden / so würde  
man sehen / daß dem Feuer 1620. angezündet / hiedurch gleich-  
sam ein fettes pabulum vnd alimentum gereicht würde / da-  
mit es desto hefftiger brennen könne / ꝛ.

Wann diese constellationes vnd miteinfallenden grossen  
Conjunctiones recht betrachtet werden / so können wir nicht  
leugnen / daß sie in ihrer bedeutung grosse dinge mit sich führen /  
wie aus den Schrifften der alten erfahrenen Sternseher wol  
weitleufftig könte probiret vnd dargethan werden. Aber da-  
mit ich mich der kürze befeisse / wil ich mit wenig worten viel  
zusammen ziehen / vnd ein grosses begreifen / in dem ich wieder-  
hole / es werde alle das jenige / was 1620. angezeigt / auch in dies-  
sem Jahre sich noch hefftig vermercken lassen / in dem die gefäh-  
lichen Zeiten / mit hefftigen Kriegen vnd Blutvergiessen immer  
wachsen vnd zunehmen werden / vnd es wird das Feuer im  
Walde angezündet / so leicht nicht mögē geleschet werden / son-  
dern wird weit vmb sich fressen vñ alles verzehren / wie die erfah-  
rung dieses erweisen wird / auff welche dinge denn auch groß Hun-  
ger vnd Kummer an so viel ortern erfolgen wird. Das Ende  
der grossen Babel des Papsts vnd Türcken / durch den dritten  
Fall / wird immer näher herbey kömen vnd sich herzu nahen / bis  
die grossen Conjunctiones 1623. 1624. nie herein fallen wer-  
den / do man denn mit offenen Augen sehen wird / was drauff er-  
folgen

folgen werde. Eine geschwinde Pest/mit vielen andern morbis epidemicis, grossen vnd gefährlichen Kranckheiten/ wird hin vnd wieder so hefftig grafsiren, als zuvor kaum geschehen/ darauff denn insonderheit die Eclipses starke anzeigung geben. Es werden die Wasser hin vnd wieder sich sehr ergiessen vnd auflauffen / viel Menschen vnd Viehe verderben / vnd werden viel Wunderzeichen geschehen am Himmel vnd auff Erden / vnd wird nicht aussen bleiben / was durch die Propheten vnd vom Herrn Christo selbstem geweissaget / es werde die Sonne verschwarzen/ vnd ihren Schein verlieren/vnd der Mond werde in Blut verwandelt werden / wie denn in diesem vnd folgenden Jahre/als 1623. wird gesehen vnd erfahren werden.

Die Vierdte Revolution vber das 1623. Jahr / wie sie mit vorgehenden vberlein komme?

**W**enn die Revolution dieses Jahrs / beneben den andern Introital Figuren mit fleiß ponderiret werden/so befinden wir / das die grosse Conjunction ♃ vnd ♄ / darvon so viel geschrieben worden / sich zweymal begeben vnd zutragen thut; Erst in Revolutione cancro; In den andern beyden folgenden Figuren aber in ♁ / vnd ich wil hier nicht viel sagen/das in denselben der Planet Mars auch allzeit ascendens ist. Von diesen dingen were nun viel zu schreiben / dadurch denn auch alle das jenige/ was in vorgehendem angezeigt/hefftig confirmiret vnd bestercket wird / Vnd werden insonderheit in diesem Jahr grosse dinge offenbar werden/mehr denn in vorgehenden. Es wird sich auch sonder allen zweifel in diesem Jahre/im Monat Julio oder Augusto, ein newer Stern sehen lassen/ der vns zuverstehen gebe/ das alle das jenige / was durch den newen Stern 1572. vnd insonderheit 1604. erschienen/ ange-

angedeutet/nun werde kundt vnd offenbat werden/wie denn aus  
folgenden mit mehrern wird zuverstehen seyn.

## Das ander Capitel.

Von mancherley grossen Conjunctionibus der Ob-  
bern Planeten vnd merklichen Aspecten, Auch zur guten  
Nachrichtung auff vier Jahr gerechnet / nemlich  
von Anno 1620. bis 1623. oder  
1624.

**G**leich wie im vorgehenden erwiesen / daß dasjenige / so  
in einer Revolution ersichen wird / nicht auch so eben  
vnd gerade im selben Jahre in der Bedeutung vollendet  
vnd zu Ende geföhret wird / sondern continuiert vnd er-  
strecket sich auff etliche Jahr lang / bis also die dinge ganz zu  
Ende gelauffen / wie denn demonstrirt vnd erwiesen / daß die  
Revolution des 1620. Jahrs sich erst 1624. enden werde in  
ihrer Bedeutung. Also vnd ebener massen ist es auch beschaffen  
mit den grossen Conjunctionibus vnd andern merklichen A-  
specten, welche ihre Bedeutung nicht so balde an Tag geben/  
bis sie durch andere in gleicher harmonia erweckt werden. Als  
zum Exempel / Die grosse  $\text{♄} \text{♃} \text{♂}$  im  $\rightarrow$  1603. den 14. Decemb.  
vnd so denn die  $\text{♄} \text{♃} \text{♂}$  1604 16. Sept. vnd  $\text{♄} \text{♃} \text{♂}$   
29. Sept. alle in  $\rightarrow$  vber welchen drey Planeten im Sept. 1604.  
dazumal ein grosser neuer Stern eine zeitlang helle geluchtet  
vnd gefänckelt / der denn aller Wele zuverstehen gab / daß was  
sonderliches vnd was grosses / so wol durch ihn den newen Stern /  
als die grossen Conjunctiones der drey obern Planeten / ange-  
deutet werde / vnd diese Wunder bey weitem nicht also vergeb-  
lich

lich an dem Himmel erschienen/22. Wie denn auch jeder Ver-  
stendiger ihme die Gedancken auch selbst hiervon leicht ma-  
chen kan/ daß diese Wunder am Himmel was grosses bedeuten  
müssen. Dieselben Conjunctiones nun/ so in bemeldtem Jah-  
re sich zutragen / daß sie in ihrer Bedeutung fürüber / daß wird  
leicht kein Verstendiger zugeben. Denn es nicht also gemeine  
Conjunctiones gewesen / sondern seynd mit einem trefflichen  
Wunder bestetiget worden/ weil vber ihnen der newe Stern her-  
für gangen / vnd alle Menschen gleichsam angeredet: Stehet  
stille ihr Menschen auff Erden / hebet ewre Häupter auff / vnd  
seheth das Wunder / so euch Gott der Höchste zu betrachten für-  
gestellt an dem Himmel/ verachtet es nicht/ sondern erweget es  
gar wol/ was durch solche Wunderschriefft euch angemeldet vnd  
zuverstehen gegeben werde / gedenccket dran / verachtet es nicht/  
denn ihr werdet in der künfft/ noch zu ewren zeiten/ groß Wun-  
der sehen auff Erden / do ihr denn werdet inne werden / vnd in  
der That erfahren/ was Gott der HERR durch diese Wunder  
euch habe wollen zu verstehen geben / damit euch grosse dinge  
nicht vnwissend vberfallen möchten; Drumh stehet stille/ seheth  
herauff/ vnd betrachtet das Wunder/22.

Ob nun wol auch von diesen grossen Conjunctionibus  
viel vnd mancherley dazumal geschriben worden / was sie in  
ihrer Bedeutung möchten mit sich führen/ davon sie denn gros-  
se dinge werden angezeigt haben.

Aber wie dem allen/ daß solche Erinnerung alle vergessen/  
vnd kaum einer vnd der ander vorhanden / der solche dinge noch  
in der gedächtniß führe/ das gibt die Erfahrung vnd der Augens-  
schein. Dann sie seynd alle der Gedancken/ es were nun die Be-  
deutung/ so wol des newen Sterns / als der grossen Conjun-  
ctionum, allfürüber / vnd nicht weiters zu gewarten/ do doch  
kaum der Anfang geschehen/22.

Drumb



Drumb ist hoch von nöthen daß man diese Wunder wie  
berhole/vnd den Menschen zur gedächtniß führe. Denn ich sa-  
ge mit gutem Grunde/daß derselben Conjunctionum Bedeu-  
tung mit nichten fürüber / wie vermeynet wird / Aber in diesen  
Jahren wird man erfahren vnd mit Augen sehen/was derselben  
grossen Conjunction  $\text{K}$   $\text{Z}$   $\text{J}$  im  $\text{A}$  / vnd mit dem neuen Stern  
bezeichnet / Bedeutung gewesen sey. Ich sage/die Bedeutung  
dieser grossen Conjunction werde groß seyn / daß alle Men-  
schen dieselbe vermercken werden / denn nicht eine kleine oder  
schlechte Verenderung / sondern eine grosse vnerhoffte muta-  
tion gewißlich darauff erfolgen wird.

Erstlichen darumb / weil es eine grosse Conjunction ist  
von dreyn Planeten im  $\text{A}$  / so zum theil partiliter, zum theil  
partilissimè beysammen funden werden.

Zum andern wird diese Conjunction nicht nur groß/son-  
dern auch wol die größte genennet / vnd wird in der Bedeutung  
groß / ja vber groß seyn / weil sie was sonderliches vnd vberna-  
türliches mit sich führet/nemlich einen neuen/grossen/vnerhö-  
reten Signat Stern / dergleichen zuvor am Himmel nicht ge-  
leuchtet / wie alle Welt gesehen hat.

Zum dritten wird sie auch darumb groß / ja fast die größte/  
genennet / vnd wird in ihrem effectu vnd Bedeutung groß vnd  
wunderbar seyn / weil sie so nahe fallen thut / vnd in die allergröß-  
te Conjunction  $\text{K}$  vnd  $\text{Z}$  so in 795. Jahren bestehet. Wann  
ich dieser Conjunctionum sieben zehle / so endet sich die siebende  
so eben vnd gerade im Jahr 1617. Drumb solten nicht vn-  
billich hierauff die größten mutationes erfolgen / wie denn auch  
die Erfahrung solches geben vnd erweisen wird.

Nun von der Bedeutung dieser angezeigten grossen Con-  
junction könnte ich wol einen sonderlichen Tractat vnd Bericht  
beschreiben / denn wie gemeldet / sehr grosse dinge dadurch ange-

E

DEHLE

deutet werden / so wil ich doch an diesem Orte / aus sonderlichem  
bedencken / so groß dicentz nicht machen / weil ich hier nur bey  
der Astronomia zu bleiben vnd Astrologica zu tractiren, mit  
fürgenommen / Diese grosse signirte Conjunction aber / so sie  
in ihrer Bedeutung recht sol interpretiret vnd an Tag geleeget  
werden / die erfordert was höhers / 22.

Doch ist gar fürklichen zu wissen / daß weil diese ange-  
deutete Conjunction mit so vielen herrlichen / schönen radiis  
vnd configurationibus der Planeten umbleuchtet / vnd auch  
so ein trefflich schöner Signat Stern vber solcher Conjunction  
in signo Joviali funden wird / daß die Bedeutung dieser grossen  
Conjunction gut sey / Vnd ob schon eine grosse mutation er-  
folgen wird / so wird sie doch gereichen zum besten / daß man sich  
darob wird zu freuen haben / denn es möchte wol die Bedeutung  
sey / daß das Unkraut / welches den guten Samen bisher gar  
ersticken wollen / werde aufgegraben vnd ins Feuer geworffen  
werden.

Oder / damit ichs deutlicher gebe / daß diese grosse Conjun-  
ction mit sich bringe den letzten grossen Fall vnd endliches Ver-  
derben der grossen Babel / das ist des Pappis / der Türcken / vnd  
aller Feinde Christi vnd seines kleinen Neuffleins / die Gott der  
HERR trefflich wider seine Feinde beschützen wird. Hieraus  
sihet man / daß ob auch gleich durch solche grosse Conjunction  
viel gutes angedeutet wird / so haben sich doch hierüber die Fein-  
de Gottes vnd seines Christi / im geringsten nicht zu freuen /  
denn es wird hierdurch ihr Verderben vnd endlicher Unte-  
gang angedeutet.

Es möchte aber einer fragen wie man darzu kommen kön-  
ne / daß man wisse / wenn die Bedeutung dieser gewaltigen Dinge  
werde angehen / damit man ferner nicht dran zu zweiffeln habe  
Darauff ist zu wissen / daß dieses auff etliche weise mag ergrün-  
det

des

des werden/ darvon an diesem Orte nicht viel zu schreiben/ doch wil ich einen schlechten Weg hier anzeigen / als nemlich / daß solches schlecht vnd einfeltig geschehen könne / wenn man die Zeit computire per tempus, tempora, & dimidium temporis, als/wir haben an diesem Orte der Conjunction vier gewaltige Phänomena gehabt / die drey öbern Planeten vnd den neuen Stern. Drumb laß vier seyn tempus, acht tempora, zwey dimidium temporis. Diese zusammen gelegt/können 14. Zu dem Jahr der grossen Conjunction gelegen/kommen 1618. Da sol die Bedeutung ihren Anfang nemen / vnd sich wiederumb erstrecken auff eine Zeit/zwo Zeiten/vnd halbe Zeit/ das ist durch den siebenden tenarium, welcher 1618. anseheth/ vnd sich endet 1624.

Diese dinge/ ob sie zwar niemand so feste zu glauben/ auffgedrungen werden / so ist doch gleichwol der Anfang in bemeldtem 1610. Jahre gemacht worden/vnd weil nun in diesen Jahren/von 1620. an zu rechnen/bis 1624. abermals treffliche grosse Conjunctiones, als gewaltige Himmlische Zeugniß/ mit einfallen / die mit nichten ohne grosse Bedeutung seyn / drumb ist desto weniger an diesen dingen zu zweiffeln. Der Verstendige wirds in acht nemen / vnd auff die Probam setzen / vnd sich also desto geschickter darzu machen vnd bereiten.

Hierauff wil ich nun die grossen Conjunctiones vnd etliche fürnehme Aspecten, von 1620. bis auff 1624. gar fürthlichen annotiren, den Einfeltigen zu gut./ denn diese Conjunctiones vnd Aspecten obangeregter Ursachen halben / ihren Effect, Wirkung oder Bedeutung nicht werden auff viel Jahr hinaus schieben/sondern so balde in demselben Jahre/ darinne sie fallen/vermercken lassen/wie die Erfahrung bezeugen wird.

Ich wil auch an diesem Orte nicht viel wort machen von den Aspecten der Conjunction  $\text{K}$  vnd  $\text{Z}$  / so sich fast in 800. Jahren begeben thut / do denn der Weg nothwendig / die grosse  $\text{S}$  sich in 400. Jahren / vnd der  $\square$  oder gevierde Aspect in 200. Jahren sich begeben vnd zutragen muß / in welchen Jahren sich denn allezeit grosse Verenderungen begeben vnd zutragen / doch in der Conjunction die größten: In  $\text{S}$  grosse / in  $\square$  geringere /  $\text{Z}$ . Wir haben an diesem Orte die größte Conjunction vnd nicht ihre Aspecten auff ditzmal in acht zu nemen.

Ich wil aber an diesem Orte handeln von den Aspecten der Ober Planeten / wie sie diese Jahr auff einander folgen / drauff auch das Judicium aus den Revolutionibus mehrentheils gegründet ist.

Hierauff nun das 1620. Jahr belangende / so ist den 29. Jan. der  $\square$   $\text{K}$   $\text{Z}$  in acht zu nemen aus dem  $\square$  vnd  $\text{Z}$  / darüber  $\text{Z}$  vnd  $\text{Z}$  zu regieren. Gleich wie nun dieser Planeten Aspect machē thut eine apertionem volvarum oder portarum at vendos vehementes & violentos: Also wird auch dieser  $\square$   $\text{K}$   $\text{Z}$  ein groß Ungestüm auff dem Meer dieser Welt erwecken / daß seine Wellen wüten / toben vnd prausen werden /  $\text{Z}$ .

Den 18. Martij des morgens vmb 3. Uhr / wird sich begeben  $\text{S}$  magna  $\text{Z}$  &  $\text{S}$  in 22. gr. v. Diese wird helfen das Feuer grösser machen / wie denn auch sonst grosse Feuersbrunsten hin vnd wieder drauff erfolgen werden / insonderheit sub  $\text{V}$  &  $\text{Z}$ . Es werden viel Zeichen geschehen / vnd ein recht Geschrey / von Kriegswesen vnd Blutvergiessung / gehört vnd vernommen werden.

Auff den 17. Junij wird einfallen die grosse Conjunction  $\text{K}$   $\text{Z}$  in 27. gr.  $\square$  / wird auch seyn ganz gefährlich / vnd vnser gelehrten Leuten wird Jammer vnd Herkleid seyn / denn es  
ist zu

ist zu sehen / wie  $\zeta$  eilet ad locum conjunctionis magnæ,  
drumb ist den Gelehrten ein grosser Trübsal zustendig. Es  
wird auch sonst die Luft also qualificirt werden / das gefähr-  
liche Krankheiten vnd auch wol pestis draus entstehen kan.  
Es ist auch zu wissen / das diese grosse Conjunction fast in  $\varphi$   
novæ stellæ & conjunctionis magnæ, so 1604. sich bege-  
ben / fallen thut / drumb dörfste man etlicher massen inne wer-  
den vnd erfahren / was derselben Bedeutung were. Man wird  
gewißlich von demselben Feuer etwas empfinden.

Den 6. Septemb. ist in acht zu nemen der  $\square$   $\zeta$   $\varphi$  aus dem  
 $\gamma$  vnd  $\omega$ . Drumb wird man in den Landen vnd Städeen/die-  
sen Signis vnterworffen / auch sehen ein sonderlich Feuer auff-  
gehen / von welchem Rauch vieler Augen hefftig werden gebis-  
sen vnd verlest werden.

Den 12. Novemb. sol auch der  $\square$   $\delta$   $\zeta$  aus dem  $\epsilon$  vnd  $\alpha$   
in acht genommen werden / vnd was drauff erfolget / wird die  
Zeit geben.

Anno 1621. den 6. Febru. da wird  $\zeta$  mit  $\zeta$  eine  $\varphi$  ma-  
chen ex  $\gamma$  &  $m$  / vnd bald drauff wird  $\zeta$  von dieser beyden Pla-  
neten  $\square$  vbel / sol man diese Zeit mit fleiß in acht nemen / denn  
gewißlich ein Geschrey / von Krieg vnd Blutvergiessung vnd  
andern Gefährlichkeiten erfolgen wird / doch mehrentheils vnter  
dem Stier vnd Scorpion.

Es wird der Türck mit seinem Hauffen / vmb diese Zeit an  
vielen örten greulich wüthen / drauff denn insonderheit  $\varphi$  in  $m$   
deuten thut.

Solche gefährliche  $\varphi$   $\zeta$  vnd  $\varphi$  / aus bemeldeen Zeichen  
begibt sich abermals auff den 28. Martij / da  $\zeta$  bey dem capite  
algol funden wird / vnd giebet darmit zu verstehen ein treff-  
liches Blutbad / so an etlichen Örten der Türckische Hauffe /

vnd andere gewaltliche Völcker/ gleich den Scorpionen/ mit ih-  
rem Verderben stiftet werden / wie die Erfahrung gnungsam  
erweisen wird.

Vnd den 26. 27. Aprilis, do gleich die Sonne in ♀ ♄  
fallen wird/ mag ein jeder seiner auch wol wahr nemen/ denn hin  
vnd wieder grosser Trübsal mit gefährlicher Krankheit einfa-  
len wird.

Von dem 22. bis auff den 30. Junii, wird ein wunderböse  
Wetter vermercket werden.

Den 21. Septemb. begibt sich wiederumb die ♀ ♄ ex  
♀ & ♄/ mit Himmelszeichen/ Krieg vnd Kriegsgeschrey/ etc.

Den 27. Octobr. wird sich begeben die gefährliche ♀ ♄  
aus dem ♄ vnd ♄ / Hierauff wird gar ein vbel Gewitter er-  
folgen mit vielen bösen Zeitungen/ darauff achtung zu geben.

Anno 1621. den 8. Januar. felleet ein der ☐ ♄ ♄.

Den 14. Februar. der ☐ ♄ ♄. ex ♄ & ♄.

Den 10. Junii ♄ magna ♄ ♄ in 5. ♄.

Den 14. Julii ♄ magna ♄ ♄ in 25. ♄.

Den 4. Decemb. ☐ ♄ ♄ ex ♄ & ♄.

Auff diese merckliche Aspecten vnd grosse Coniunctio-  
nen, werden auch wunderbare Zeitungen erfolgen/ so doch nicht  
seynd/ wie vnter dem Himmlichen cancro ♄ ♄ vnd ♄ genung-  
sam wird erfahren werden. Diese dinge alle auff's genaweste zu  
specificiren, wolte an diesem Orte zu lang werden / der Ver-  
ständige kan die annectirten Zeiten in acht nehmen / denn er  
wird Wunder sehen.

Hierauff folget nun das 1623. Jahr / in welchem noch  
grössere Wunder zu observiren.

Erstlich neme man zum anfang in acht den 4. Jan. die ♀

♄.

20. Den 11. 12. ♃ ♀ ♀. vnd ♀ ☉ ♀. Den 17. 18. den ♀ ♃ ♃/  
♂ ♀ ♀. Den 22. ♃ ♃ ♃. Do wird man sehen/was für ein wun-  
derbar/frisch oder kalt/windig/stürmig/schneyig Gewitter ein-  
fallen wird/das man sich drüber wird zu verwundern haben.

Den 22. vnd 23. Junii vereiniget sich ♃ mit ♀ vnd ♀ mit ♃/  
felleet auch mit ein der ♀ ☉/deuten auff Wind vnd groß Don-  
nerwetter mit schrecklichem Blis/Himmelszeichen/ Jeters-  
brünsten/mit vielen bösen Zeitungen.

Darauff ist den 9. Julii des morgens vmb 4. Uhr die gros-  
se Conjunction ♀ ♃ in dem 7. gr. des Regalischen Zeichens ♀  
mit fl. is in acht zu nemen / denn sie wird ganz wunderbar seyn  
in ihrer Bedeutung / vnd do wird nun balde/ oder in der kürze  
offenbar werden/was die grosse ♃ ♃ ♃ mit dem neuen Stern  
1604. im ♃ gewolt habe. Ich sage aus gutem Grunde / das  
in diesem 1623. vnd 1624. Jahre aller dieser herrlichen magna-  
rum conjunctionum Bedeutung gewis vnd warhofftig werde  
offenbar werden. Nemet dieses in acht ihr Menschen/ denn ihr  
werdet wunder sehen. Wie ich denn balde im folgenden Jahre  
euch was mehres anzeigen vnd zu verstehen geben wil / Aber ha-  
bet gut achtung auff diese grosse Conjunction, denn sie wird  
euch was gutes bringen.

Man gebe fleissig achtung auff den Mond Jul. vnd Au-  
gust. des 23. Jahrs/denn es fallen mancherley Conjunctiones  
zusammen/so nicht ohne Bedeutung seyn werden.

Es müste wunder seyn / wenn man in diesem Jahre nicht  
einen neuen Wunder Stern solte zu sehen bekommen/ wo nicht  
ehe/doch auff den November hinaus. Zur selben Zeit seynd zu  
observiren:

Den 29. Octob. der ☉ ☉ ex m & ☉.

Den 1. Novemb. ☉ ☉ ex ♀ & ♃.

Den 3. Novemb. der ♀ ♀ ex ♀ & ♃.

Den

Den 11. Novemb. ☐☉♄.

Den 19. Novemb. ♀♄♁ exult. gr. ♁♄.

Diese alle mit einander seynd zu trefflicher Widerwertigkeit geneiget / zu grossem Krieg vnd Blutvergiessung / Pestilenz vnd theurer Zeit / vnd viel andern vnerhörten Plagen / wie denn in vorgehendem außführlichen Bericht geschehen / vnd die Erfahrung wird was mehres geben. Der Verstendige kan aus diesen Configurationibus selbstn was grosses colligiren, vnd viel draus vermercken / denn nicht ohne / daß aus diesen gefährlichen Aspecten, auch böse gefährliche Zeiten zu colligiren, wie die Erfahrung geben wird.

Folget endlich hierauff das 1624. Jahr / da seynd zu anfang etliche gefährliche radiationes in acht zu nemen / Als:

Den 22. Jan. der ♀♄♁. Den 28. ♀♄♁.

Den 26. Jan. ♀♄♁. Den 28. ♀♄♁.

Den 5. Febr. ♀☉♄. Do wird man sehen / was für ein kalte / windig / vngestüm wehen vnd drehen mit Schnee einfallen wird / daß sich darob viel werden zu verwundern haben.

Bis auff den 5. Febr. do der ♀♄♁ wird ein kalte / helle / frostig Wetter geben / mit Brand vnd Nimmelszeichen / vnd vielen wunderbaren bösen Zeitungen.

Es ist auch der Martius in diesem mit allem fleiß in acht zu nemen / weil auch in demselben viel widerwertige Aspecten zusammen fallen / Als den 3. ☐♄♁ & ♄.

Den 7. der ♀♄♁.

Den 9. die ♀☉♄.

Den 13. der ☐♄♁.

Den 15. der ♀♄♁.

Den 16. der ☐♄♁.

Diese folgen also auff einander mit trefflichem Unglück vnd Widerwertigkeit / darauff denn gut achtung zu geben.

Merckel



Mercket alle ihr Menschen auff Erden / vnd habet gut acht  
 auff dieses Jahr mit seinen Wundern / denn ihr werdet groß  
 Wunder sehen / hören vnd vernemen / mehr denn zuvor gesche-  
 hen / insonderheit auff folgende Zeit. Denn ich wil nun hierauff  
 sehen den Augustum des 1624. Jahrs / da habet ihr in acht zu  
 nemen folgende Coniunctiones, Als :

Alle diese Coniunctio-  
 nes begeben sich im  $\Omega$   
 vnd  $\mathbb{N}$  / doch mehr in  
 der  $\mathbb{M}$  / drum last vns  
 mit fleiß betrachte das  
 signum Virginis.

- ♂ magnam  $\mathbb{K}$  ♂ / den 2. August.
- ♂  $\odot$   $\mathbb{K}$  / den 5. August.
- ♂  $\odot$  ♂ / den 9. August.
- ♂  $\mathbb{K}$  ♀ / den 15. August.
- ♂  $\mathbb{K}$  ♀ / den 17. August.
- ♂ ♀ ♀ / den 20. August.
- ♂ ♂ ♀ / den 23. August.
- ♂  $\odot$  ♀ / den 24. August.
- ♂ ♂ ♀ / den 26. August.
- ♂ ♀ ♀ / den 27. August.
- ♂  $\odot$  ♀ / den 29. August.
- ♂ ♀ ♀ / den 30. August.
- ♂ ♀ ♂ / den 5. Septemb.
- ♂  $\mathbb{H}$  ♀ ♂  $\odot$  ♀ ♀ / durch den gantzē August.

Dieses ist eine rechte grosse Coniunction aller Planeten zusam-  
 men. Bis hieher hab ich meinen Calculum führen wollen.

Hier wil ich beschliessen mit meinen grossen Coniunctio-  
 nibus, Nemet nun die grosse Coniunction des 1623. Jahrs  
 den 9. Julii des  $\mathbb{K}$  vnd ♀ in  $\Omega$  / mit diesen zusammen / so werdet  
 ihr die rechte grosse Coniunction haben / vnd werdet sehen / was  
 vergangene Coniunctiones bedeuten. Denn hier werden sich  
 die Wunder enden / dieweil die Coniunctiones, insonderheit  
 die grossen / mehrentheils signiret mit Cometen vnd neuen  
 Stern bezeichnet / vnd weisen alle gleich mit Fingern auff diese  
 grosse Coniunction. Ach ich hette hier viel zu schreiben / viel zu

D

erin-

erinnern / viel zu prognosticiren / ein 'großes anzuzeigen / doch  
mags bey diesem verbleiben.

Bis hieher habe ich dieses Prognosticon dirigiren wollen /  
vnd schreye nun mit heller Stimme: Stehet stille ihr Menschen /  
sehhet auff vnd hebet ewre Häupter empor / den ihr werdet Wun-  
der sehen / die Gott auff Erden verrichten wird / mehr denn in  
Egypten. Vnd so viel von den grossen Conjunctionibus, &c.

### Das dritte Capitel.

Von Cometen vnd neuen Wunder Sternen / was sie  
bedeuten / vnd wenn die Bedeutung angehen werde.

**E**s ist nicht das geringste / sondern gar wol das fürnehmste  
in einem Prognostico, daß man mit fleiß betrachte vnd  
erwege die neuen Stern oder Cometen / so sich vmb die-  
se zeit / oder nicht lange zuvor / begeben vnd zugetragen / weil diese  
Phænomena vnd Wunder an dem Himmel / fast die größten  
veränderungen vnd grosse gewaltige bedeutungen mit sich füh-  
ren / wie nicht allein den Astronomis, sondern auch andern ver-  
stendigen kund vnd bewußt. Derhalben / damit dieses Progno-  
sticon nicht defect vnd vnvollkommen befunden werde / als wil  
ich von diesen Wundern / als Cometen vnd neuen Stern ( weil  
von vielen Gelehrten außführlich darvon gehandelt worden )  
etwas nur fürhlichen repetiren, wiederholen / erinnern / vnd  
gleich für die Augen stellen / als ob solche Wunder von neuen  
gesehen würden. Denn es ist doch mit dem größten theil der  
Menschen also beschaffen / daß wenn ein Wunder Gottes ( wie  
denn auch seynd neue Stern vnd Cometen ) so ihnen eine zeit-  
lang für augen gestellet / wieder verschwunden / solches auch als  
les zugleich mit in ihrer gedächtniß verleschen thut / als ob der-  
gleichen niemals erschienen oder fürhanden gewesen / auch fer-  
nes.

mer in seiner Bedeutung nicht viel auff sich hette; do doch das  
Wunder noch dahinden / vnd verhelet sich nicht viel anders / als  
wenn ein gewaltiger Potentat vnd Monarcha der Welt einen  
Postboten absendete / entweder seine Zukunfft anzumelden / oder  
einem vngehorsamen Lande oder Volcke den Friede auffzukün-  
digen / vnd man wolte / demnach der Bote seinen Abschied ge-  
nommen / nicht einmal an solche Post gedencken / sondern alles  
in Wind schlagen / vnd nicht auff die Zukunfft des Herrn ach-  
tung geben / wie würde ein solch Volck bestehen / wie würde der  
Monarcha mit ihnen / als Verächtern / vmbgehen? Nu sehet/  
also / vnd nicht viel anders / haben wirs fast alle mit einander pra-  
cticiret. Wir haben die vielfeltigen vnd wunderbaren Postbo-  
ten des grossen / gewaltigen vñ erschrecklichen Gottes des Herrn  
Zebaoths / eine lange zeit dahero mit einander angesehen so zum  
theil freundlich / zum theil ominosisch vnd erschrecklich gewe-  
sen / mit Rutzen / Sebeln / Fenersackeln / vnd vielen andern  
monströsischen Zeichen / ꝛc.

Weil sie nun da an dem Himmel gestanden / haben wir sie  
gwar angesehen / vns zum theil drüber verwundert / zum theil in  
vns geschlagen / der grösste Hauffe aber nicht. So bald nun diese  
wunderbare Postboten / nach dem sie ihren Befehl verrichtet / so  
hat alles Wunder bey vns auffgehört / vnd seynd in vnserm ge-  
dächtnis verschwunden / ist auch vnter tausend kaum einer / der  
etwan wieder dran gedächte / solch Wunder in seinem Sinn be-  
halte / wol erwege / vnd was es bedeute / nachforsche / viel weniger  
aber werden funden / die das Geheimniß verstehen / vnd sich dar-  
gegen præpariren, bereit vnd geschickt machen / dem Herrn zu  
begegnen / vnd weißlich zu empfangen / oder auff / vnd anzu-  
nemen / oder in die Ruthe zu fallen / vnd mit weissen Kleidern  
vnd grünen Delyweigen entgegen zugehen / ꝛc.

In betrachtung nun vnderwegung dessen / hab ich mir für  
genom-

genommen / solche gedachte Himlische Postboten hier gleichsam  
wieder zu produciren, vnd allen Menschen wieder für die Aus-  
gen zu stellen / vnd zwar nicht alle / sondern derselben nur etliche /  
doch wol die fürnehmsten / als da gewesen: 1. Der neue Wun-  
derstern / 1572. erschienen. 2. Der grosse / gewaltige Comet /  
1577. erschienen. 3. Der neue Stern in pectore cygni, 1602.  
erschieden. 4. Der wunderschöne neue Stern / vber der gros-  
sen Conjunction K Z J entstanden 5. Vnd endlichen der ge-  
waltige Comet mit seinem vnerhörten langen Straal oder  
Schwanke / 1618. erschienen.

Dieses / sage ich / seynd gewaltige Postboten / Vnd ob zwar  
derselbē viel mehr gewesen / so seynd doch dieses die fürnehmsten /  
vnd doch sonder zweifel von dem grōsten vnd meisten theil der  
Menschen verachtet vnd in Wind geschlagen / vnd aus ihrem  
Gedächtnis̄ verloren / daß auch vnter vielen nicht einer glaubet /  
daß noch etwas drauff erfolgen werde / oder zu gewarten / ihre  
Sicherheit / verstockung vnd vnbeherrlichkeit thut sie verrathen.  
Drumb steh vnd leg ich ihnen zum ersten für den schönen neuen  
Wunderstern 1572. in dem Stuel der Cassiopeæ erschienen.  
Diesen sollte ein jeder mit fleiß gar wol betrachten / vnd also pon-  
deriren vnd erwegen / als wenn er für Augen stände / vnd noch  
anzusehen / ꝛc.

Dieser neue Stern nun / weil er seinen Stand hat in dem  
Stuel der Cassiopeæ, gibt er klärlich zu verstehen / daß ein gefal-  
lenes Reich wieder in der Kürze werde grünen / blühen vnd herr-  
lich floriren, darauff auch der schöne grüne Zweig in der Hand  
der Cassiopeæ deuten thut. Aber weil dieses neuen Sterns ei-  
gentliche Bedeutung anderswo auch von vielen gelehrten Leu-  
ten an Tag geben / wil ich den günstigen Leser dahin remittirt  
haben. Einmal ist gewis / weil dieses kein Comet / sondern ein  
neuer Stern gewesen / daß auch seine Bedeutung einem zerfō-  
reten;

reiten vnd zertretenen Volcke sehr gut seyn / weil sie wieder sollen  
herfür kommen / wird aber solchs seinen vnterrettern nit gut seyn.

Drumb ist nu hierauff zu betrachten der Comet mit seinem  
Straal / 1577. erschienen im Zeichen Capricorni, wiewol er im  
gebildeten Schützen seine Stand gehabt / vnd seinen Schwanz  
oder Straal gereckt vber die cornua capricorni, als von Abend  
gegē Morgen herauff / hat sich auch im Novemb. vñ Decemb.  
sehen lassen / vnd hat seinen Lauff genommen durch die lincke  
Hand des Antinoi, vnd ferner hinnauff durch den Schwanz  
des Meerschweins / vnd so deñ weiter hinnauff per nares equu-  
lei, von dannen er auch gar in den Pegasus geschritten / do er  
doch so bald ein ende nemen müssen. Von diesem gewaltigen  
Cometen were noch viel zu erinnern / denn ob er wol seine Be-  
deutung vns zum theil erwiesen / so ist doch noch ein grosses da-  
hinden / vnd seynd vorgehende Geschichte / so dazumal im Nie-  
derlande / Polen / Schweden vnd Ungern vorgelauffen / meh-  
rentheils praeludia gewesen. Seine rechte Bedeutung aber  
wird erst angehen mit dem / so 1618. erschienen / auch im No-  
vemb. auff welche der Comet / 1577. erschienen / gleichsam mit  
Fingern gezeiget vnd gewiesen. Vnd beschliessen diese beyde  
wunderbare fast erschreckliche Cometen / so eben vnd gerade die  
Zahl 42 so dem Thier fürgestellt ist welche es nicht vberschrei-  
ten wird / kan auch hieraus ein jeder verstendiger selbst gar leicht  
vermercken / was die Bedeutung dieser erschrecklichen beyden  
Postboten seyn werde / vnd was sie für Zeitung oder Post werden  
gebracht haben / wird auch den eventum dieser dinge ebener-  
massen leicht verstehen mögen. Es helt sich der Comet 1577.  
gleich als ein monströser Abendstern / vnd der Comet 1618.  
als dergleichen Morgenstern / hengen also gleichsam an einer  
Ketten von 42. Gliedern oder Gelencken / der Comet 1577. hat  
den Anfang / der ander / 1618. erschienen / beschleust das Ende der

21  
Ketten / hengen also zwei erschreckliche Feuerkugeln an diesen Ketten. Sehen auch hieraus / daß der erste in seiner Bedeutung noch nicht vollkommen gewesen / biß der ander 1618. auch erschienen vnd darzu kommen. Weil er denn nun auch fürüber / als wird man so balde mit offenen Augen sehen / was ihre eigentliche warhafftige Bedeutung seyn werde.

Ich wil noch eins anzeigen / daß dieser grossen / erschrecklichen Cometen Bedeutung mit nichten wird könne verschwiegen bleiben / weil ein jeder Comet gleichsam seinen Interpretem mit sich führet: Denn die Bedeutung des Cometen / 1577. erschienen / worauff er ziele / vnd was er im Sinn habe / kan nicht verschwiegen oder verborgen bleiben / wegen des Antinoi, der mit seinem Geschrey solches offenbaret vnd kund machet. Vnd die Bedeutung des gewaltigen Cometen / 1618. erschienen / kan vnd mag auch nicht verborgen bleiben / wegen des Booten, der mit der Hand vnd Fingern / auch mit außgestrecktem Arm / zeigt vnd weist / was die Bedeutung des Cometen sey / welchen er eine zeitlang auff sich führen vnd tragen müssen. Vnd ihm ist gegeben ein Spieß in seine ander Hand / ein geschwinder vnd schneller Postbote zu seyn / drumb sehen wir / daß er in vollem Lauff stehet / vnd sich nicht seumet: Denn so bald dieser Comet erschienen / so wird seine Bedeutung auch bald drauff erfolgen / vnd nicht ferne seyn. Drumf sollen wir diese grosse Cometen / als gewaltige Postboten / mit nichten verachten oder in Wind schlagen / sondern in steter Gedächtniß führen / vnd immer für augen haben / weil die zeit für der Thür / do die Bedeutung herein fallen / vnd wider alles verhoffen einbrechen wird. Denn es darff keiner gedencken / als wenn vielleicht noch eine lange zeit dahin seyn möchte / do die Bedeutung erst an gehen werde / sondern sie ist für der Thür ja gegenwertig. Wir haben gesehen / wie diese beyde monströsische vnd ominösische Cometen so eben vnd gerade

rade

rade mit ihrem interuallo die Zahl 42. beschliessen/ do der eine den Anfang/der ander das Ende rühren thut. Nun ist vns nicht verborgen / daß diese Zahl 42. beydes dem zertretenen Jerusaleim/so wol dem Thier fürgesetzt/ Apoc. 10. 13. Drum so ist nun daran gelegen/daß man die Zahl 42. recht zu zehlen/vnd zu vberlegen wisse. Es ist nicht zu zweifeln/daß die Verstendigen solche Zahl gar wol verstehen / einer auch wol höher vnd besser den der ander/solche zehlen vnd vberlegemöge/ doch daß sie in der computation nicht wider einander / welches auch die warhafftige vberlegung erfordert / daß sie in einem centro gleich müssen zusammen treffen. Weil denn nun an solcher Zahl nicht wenig sondern viel gelegen/ weil man dadurch zur warhafftigen interpretation vnd Auflegung der Cometen vnd neuen Wunder Stern kommen vnd gelangen mag/ Drum wil ich hier sehen/ den Einfeltigen zu gut/gar einen kurzen/schlechten vnd einfeltigen modum, solche Zahl 42. recht zu verstehen vnd zu vberlegen. Vnd ist fürs erste zu wissen/daß diese Zahl der 42. Monden eben so viel sey / als 1620. Tage / Denn wenn man die 42. Monden mit 30. solarischen Tagen (so einen Mond constituiren) multipliciret, so kommen eben vnd gerade 1620. tage. Zum andern sol man wissen/daß die Zahl 42. so wol 1620. nicht einfache Zahlen sind/sondern sind entweder componiret durch den septenarium, oder per tempus, tempora, & dimidium temporis gezehlet / wie erst zu sehen an der Zahl 42. so aus der Zahl 12. dem Tage zustendig/entsprungen/vnd ist 12. eine Zeit/ 42. zwo Zeiten/ 6. die halbe Zeit / wenn man diese numeros in eine Zahl bringet/ als 12 2 4. vnd 6. so hat man die Zahl der 42. Monden.

Eben also procedirt man auch mit den 1620. Tagen/vnd seynd 360. eine Zeit/ 720. zwo Zeiten / 180. die halbe Zeit / zusammen seynd es 1260. Tage.

Drumb

Drumb so ist nun die Computation diese/weil man weiß/  
Woraus die Zahlen entsprungen / als nemlich die 1260. Tage/  
aus der Zahl 360. drumb so lege ich diese 360. zu den 1260.  
Tagen/so kommen 1620. Engeltischer Tage/seynd so viel Jahr/  
vnd also seynd schlecht vnd einfeltig vberleget die 1260. Tage/  
oder 42. Monden / mach die Zahl 42. mit 30. zu Tagen / kom-  
men 1620. darnach nim die Zahl 12. seynd auch Mond/daraus  
die 42. Monden per tempus, &c. entstanden/ mach diese Zahl  
der 12. Monden mit 30. zu Tagen/so kommen 360 Tage/diese  
lege zu den 1260. Tagen / so kommen 1620. Vnd also ist die  
Zahl der 42. Monden warhafftig vberleget/vnd wolte man dar-  
an zweifeln/so kan man die Zahl 42. in einem Triangel stellen/  
vnd solche Basin seyn lassen / vnd mit der dimension nach vnser-  
rer Geometri fortfahren / also daß man den kleinen Triangul  
vergrössere vnd demonstire, daß die Winkel einander gleich  
seynd/so kömpt in dem ersten vergrösserten Triangul die Zahl 36.  
darnach fehret man mit der Messung fort / vnd procedirt ebe-  
ner massen mit dem andern / als mit dem ersten Triangul / so  
kömpt die Zahl 45. vnd weiter kan man in der Messung nicht  
kommen/drumb muß man nothwendig bey diesen beyden erfun-  
denen Zahlen / als 36. vnd 45. beruhen / die multiplicirt man  
endlich mit einander / so kommen 1620. dadurch denn demon-  
strirt wird / daß die Zahl der 42. Monden recht vnd vnfeilbar  
vberleget sey/22. Vnd habe also diese Computation mehren-  
theils hieher setzen wollen damit der günstige Leser sich desto bes-  
ser in die Zeit richten vnd schicken möchte / damit man auch die  
newen Stern vnd Cometen in ihrer Bedeutung desto besser ver-  
sehen könne / vnd der ganz sichern verstockten Welt hierdurch  
auch offenbar werde/das die zeit sehr kurz sey/vnd das Vnglück  
sehr nahe/vnd Gottes Straffe vnd Ruche allbereit hinder ihnen  
her sey/oder jnen gleich auff dem Rücken lige/vnd es derowegen  
gar



gar hohe zeit sey / vom Schlaff der Sünden auffzustehen / vnd  
sich von Herken zu dem Höhesten zu befehren / durch ware Reu  
vnd Basse / vnd ein Gottfärchtiges Leben / wol dem / der solche  
Warnung vnd Vermahnung wird auff vnd annemen / denn  
man wird nun in der That erfahren / ob angedeute Cometen  
vergeblich vnd vmb sonst erschienen : Wenn man die Zahl  
1618. ( darinn der Comet erschienen ) zusammen leget / so kom-  
men 16. vnd weiter auch zusammen leget die Zahl 1577. do der  
andere grosse Comet erschienen / so hat man 20. diese an die Zahl  
16. gehenget / stehet sie also / 1620. do denn der Anfang gesche-  
hen wird an der Bedeutung dieser erschrecklichen Cometen.  
Nun die Zeit vnd Erfahrung wirbs alles geben / es ist vnndörig  
weiter viel wort darvon zu machen / res ipsa loquetur, ein jeder  
hat seiner wol war zu nemen.

Es ist auch nun nicht groß von nöthen / von den andern  
Cometen vnd newen Stern viel wort zu machen / denn weil die  
grösten zum theil interpretirt vnd computirt seynd / so können  
die kleinen auch verstanden werden.

Den schönen / trefflichen / grossen / hochleuchtenden newen  
Stern 1604. vber der grossen Conjunction  $\kappa$   $\zeta$   $\zeta$  entstan-  
den / betreffende / so ist desselben auch allbereit in capite de ma-  
gnis Conjunctionibus, genung gedacht / do ich denn angezei-  
get / daß derselbe auch mehrentheils gut sey in seiner Bedeutung /  
vnd durch die grosse Conjunction  $\kappa$   $\zeta$  in  $\Omega$  / 1623. vnd endlich  
1624. seine Bedeutung darvon an diesem Orte nicht viel zu  
schreiben / genungsam werde offenbar werden / darauff denn der

Verstendige wird achtung geben / gehöret sonst in Anno

vnter die Zahl 14. do man seine Bedeutung

klar vnd deutlich genung ver-

sehen kan / 22.

E

Das

## Das vierdte Capitel.

Von den Eclipsibus vnd Finsternissen der Himlischen  
Lichter/ dadurch ebener massen alle dasjenige / was in  
vorgehendem angedeutet/ confirmirt, bekräftiget  
vnd bestercket wird.

**N**ur andern Wundern / so sich am Himmel zu begeben  
pflegen / ist mit nichten das geringste / sondern wol ein  
fürnehmes / wenn Son vnd Mond verfinstert / vnd jres  
Lichts beraubet werden / vnd daß auch dieses trawrige specta-  
cul vnd Wunder nicht ohne Bedeutung / hat die experientz,  
vielfeltige Erfahrung vnd fleißige Auffmerckung oberflüssig er-  
wiesen / vnd solten solche Wunder ohne Bedeutung seyn / wie  
leicht hette der Himlischen Lichter Lauff also mögen angeord-  
net werden / das dergleichen nicht geschehen: Aber nun die Er-  
fahrung hat vns ein anders erwiesen / vnd werden grosse dinge /  
doch mehrentheils widerwertig / dadurch bestercket.

Ich wil an diesem Orte etwas von solchen Finsternissen  
zu Pappir bringen / was erfahrne Sternseher darvon gemercket  
vnd beschrieben / vnd was die Erfahrung in so langer zeit confir-  
mirt vnd erwiesen / welches iudicium, so man es mit vorgehenden  
zusammen fassen wird / so wird der Verstendige sonder zweiffel  
eine feine Nachrichtung vnd außführliches gründliches Pro-  
gnosticon beyfammen haben / vnd sich dessen wol zu gebrau-  
chen wissen.

Was derwegen nun hierauff die Eclipses in Sole & Lu-  
na 1620. belangen thut / so gibt der calculus, daß derselben sechs  
an den Himlischen Lichtern befunden werden / nemlich vier an  
der Sonnen / vnd zwey an dem Monden. Der Sonnen Finsternisse  
bekönnen wir nicht zu sehen / weil sie sich begeben in fernem  
frembden Landen / darunter werden funden zwey grosse Son-  
nenfin-

**Wenfinsterniß:** Dieleine den 25. Decemb 1619. nach Mittage  
vmb 9. vhr/im 14. gr. ♄/ auff 10. punct oder digitos groß/ dar  
an zween fehlen/ daß sie nicht gar oscurirt wird.

Die ander grosse Sonnenfinsterniß fellet auff den 20. Junii  
des Morgens vmb 5. vhr/bey dem Drachenschwanz/im 9. gr.  
des Krebs/auff 9. digitos. Daher es denn auch an selben orten  
auff ein drey Jahr lang ganz wunderbar vnd erschrecklich zuge  
hen wird/wie in folgenden Jahren mit mehrern zu verstehen.

Wir aber werden die beyden grossen Mondfinsternisse zu  
sehen bekommen/das erste den 4. Junii nach Mittage vmb eyßff  
vhr 56. min. do der Anfang geschehen wird nach ein vhr nach  
Mitternacht/ ist der anfang der ganzen obscuration, vmb ein  
vhr 57. min. ist die größte Eclipsis vnd vera oppositio vmb 2.  
vhr 49. min. wird der Mond wieder ein wenig liecht beginnen  
zu vberkommen. Das ende der Finsterniß ist vmb 3. vhr 59. mi.  
ist also die ganze duration der Eclipsis auff ganser 4. Stunden  
lang/sol in der wirkung so viel Mond begreifen/ begibt sich im  
24. grad des ♄/ wird bringen / wegen des fewrigen  $\Delta$ / verder  
bung vnd vergiftung der Luft/ daher Pestilens vnd andere ge  
fährliche Kranckheiten / auch allerley böse Fieber / darein man  
sich nicht wird richten können: Item/ vnzeitige Geburten vnd  
vielerley monstra. Deutet auff truckene Luft/ Vngewitter/  
Blik/ Hagel vnd Donner/darneben groß Auffruhr/ Krieg vnd  
Blutvergiessung / vnd insonderheit auff eine böse Seuche vnd  
Vnglück vnter den Menschen/22.

Die andere Mondfinsterniß / die wir zu sehen bekommen/  
wird fallen auff den 19. Novemb. vnd ist der Anfang zu Abend  
vmb 4. vhr 37. min. der Anfang der ganzen Eclipsis vmb 5. vhr  
32. min. die ware  $\text{E}$  vmb 6. vhr 24. min. vmb 7. vhr 16. min.  
fehlet der Mond wieder an liecht zu werden/vmb 8. vhr 21. ist das  
ende der Finsterniß/wäret also auff 3. Stunden 54. min. begibt

ONPA

E ij

sich

sich bey dem Drachenschwanz im 18. gr. der Zwillinge / siehet also in conjunctione der vorgehenden Finsterniß / vnd also der ort / do 1604. der newe Stern mit der grossen Conjunction gestanden / drum wird umb diese zeit offenbar werden / was dadurch gemeynet sey. Sonsten nach Lehr vnd Meynung der gemeinen Sternsicher / bedeutet diese Finsterniß Hunger vñ Kummer / viel gefährliche Krankheiten vnd Seuchen vnter dem Scorpion / deutet auch auff plötzliche Aufruhr vnd gefährliche Kriege. Diese Finsterniß erstreckt sich in ihrem effectu auch fast auff vier Monden lang.

Anno 1621. begeben sich zwar vier Finsternisse / davon besahen wir doch nur zwey zu sehen : Erstlich ein mercklich Sonnenfinsterniß / den 11. Maji des Morgens / dessen anfang ist umb 7. vhr 36. min. die größte Finsterniß umb 8. vhr 5. min. das ende ist umb 10. vhr 15. min. erstreckt sich die ganze Eclipsis auff 2. stund. 39. min. vnd gehet der effect oder Wirkung fast auff drey Jahr lang. Die Sonne wird bedeckt auff 10. digit. 30. min. fehlet an einem vnd halben Punct / daß sie nicht gar bedeckt ist / begibt sich bey dem Drachenschwanz im 30. gr. Stier. Es deutet diese Sonnenfinsterniß auff eine treffliche Thewrung / auff Hunger vnd Kummer. Item auff eine erschreckliche Pestilenz / Krieg vnd Blutvergiessung.

Das Mondfinsterniß fället auff den 25. Maji des Morgens umb 7. vhr 35. min. do die größte obscuration ist / erstreckt sich auff 3. stund. 22. min. vnd wird der Mond verfinstert auff 10. Punct / nur 2. digiti gegen Mitternacht bleiben liecht an ihm / begibt sich im 14. grad des Schützen / vnd wird alles das jenige / was in vorgehendem angezeigt / hefftig bestercket. Solch Finsterniß aber mögen wir nicht zu sehen bekommen / Aber den 19. Novemb. des Morgens umb 3. vhr / werden wir ein klein Finsterniß sehen / nur auff 4. digitos.

Anno

Anno 1622. do bekommen wir kein Finsterniß zu sehen  
aber nichts desto weniger wird die Sonne in der ferne in et-  
lichen Insulen zweymal ganz erschrecklich verfinstert werden/  
erst vber 11. digitos, die andere vber 12. Punct / do die Sonne  
vber den ganken Körper verschwarzen wird / vnd es auch derent-  
wegen in etlichen Jahren daselbsten ganz wünderlich zugehen  
wird / haben erschreckliche Straffe zu gewarten.

Anno 1623. do werden sich abermals vier Finsternisse be-  
geben / zwey am Mond / vnd zwey an der Sonnen / darvon wir  
doch nur das erste MonFinsterniß zu sehen bekommen.

Solch MonFinsterniß wird sich begeben den 5. Aprilis  
des Morgens vmb 3. vhr 3. min. der anfang hor. 4. 43. min.  
die größte obscuration hor. 6. 23. min. das ende wäret 3. gan-  
zer Stunden 19. min. vnd ist die Finsterniß groß vber 11. Punct /  
bleibt kaum ein digitus liecht gegen dem Mittag / begibt sich im  
24. grad 15. min. in der Wage / deutet abermals auff Hunger  
vnd Kummer / grosse thewre Zeit / vnd auff viel vnd mancherley  
böse Seuchen vnd Kranckheiten vnter den Menschen / Des-  
gleichen wird eines trefflichen Mannes Tod erfahren werden.

Die andern drey Finsterniß die werden nun ausser vnsern  
Landen gesehen / in dem der Mond auch vber 8. Punct wird ob-  
scuriret werden. Aber zwey treffliche / erschreckliche Sonnens  
Finsterniß werden ihnen abermals erscheinen / Die eine wird  
groß seyn 11. Punct 35. Serupel / Die andere auch 11. Punct  
oder digitorum 49. Serupel. Wie denn auch in folgenden  
1624. Jahre bey denselben außländischen Völkern die Sonne  
abermals zu dreyen malen wird verfinstert werden / wie zu sei-  
ner zeit außführlich darvon wird bericht geschehen.

Es ist aber daraus genung zu verstehen / vnd einem jeden  
Verstendigen offenbar / daß es nicht allein in vnsern Landen / ob-  
angezeigter Ursachen halber / ganz vbel / sondern auch in der

**Rein**/In Insulen/ bey frembden Zungen / Sprachen vnd Völk-  
ern/ werden ganz erschrecklichen zugehen/ wie die Zeitung vnd  
Erfahrung dieses erweisen werden. Wil man wissen was es  
denn sey / oder wie es an denselben orten zugehen werde/ so lese  
man das 38. vnd 39. Cap. Ezechiel. do wird man finden / daß  
wenn Gog vnd Magog gerichtet werden/ so wird Gott  
der HERR auch Feuer werffen vber die / so in Insulen sicher  
wohnen/22. Von welchen dingen anderswo ausführlichen zu  
handeln/22. Vnd so viel auch nun von den Finsternissen/22.

Vom Gewitter auff alle Quarten vnd Monden hier ein  
sonderliches Judicium anzustellen / wird ganz für vnndtzig ge-  
achtet / weil darvon im andern Prognostico, wie denn auch in  
den Calendariis, gehandelt wird: wil es derwegen auff dismal  
bey diesem verbleiben lassen. Es seyn dir/ günstiger Leser/ grosse  
dinge in diesem Prognostico fürgelegt/ welche so du in acht ne-  
men wirst/ kanstu eine feine nachrichtung auff etliche Jahr nach  
einanderhaben/ vnd wirst also dadurch die zeiten zu prüfen / dich  
desto besser drein zu richtē/ darzu zu präparirn vñ bereit machen/  
auch dein Leben weißlich vnd gottselig anzustellen wissen/ damit  
du also grossen Gefährlichkeiten / straffen vnd plagen entfliehen/  
vnd des guten theilhaftig werden mögest/ zu welchem ende denn  
auch dieses Prognosticon also vnd auff diese weise beschrieben  
worden. Der barmherzige/ gültige/ gnädige Gott wolle alles  
böse vnd widerwertige / darzu die wolverdiente Straffe von vns  
abwenden/ vnd vns ferner Gnad vnd Barmherzigkeit erweisen/  
vmb seiner Barmherzigkeit vnd seines allerheiligsten Namens  
Ehre willen/ auch vmb das hochthewre Verdienst vn-  
ser HERRN vnd Heylandes Jesu Christi  
willen/ Amen/ Amen.

**E N D E**



115. Sep 1754

~~Mag. 145.110.~~

Mag. 147.19

